

Berlin, Montag,

den 8. September 1902

Berliner

Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg l. E., für England, bei Aug. Siegle in London, 80 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hôtels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclamezeile 80 Pf.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Fernsprecher: Amt I, No. 245.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt. Beschlüsse der Zulassungsstelle. Börse. Geldmarkt. Getreidemärkte. Spanischer Finanzminister, Affidavit für äussere Anleihen. Alle Portugiesische Titel. Anleihe der Stadt M. Gladbach. Italienische Rentenconversion. Londoner Geldmarkt. Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr. Getreidezufuhr in Danzig. Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn. Italienische Mittelmeer-Eisenbahn. Wernigerode - Nordhäuser Eisenbahn-Gesellschaft.

Stargard-Cüstriner Eisenbahn. Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln. Ungarische Escompte- und Wechselbank. Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft. 100jähriges Betriebsjubiläum des Hüttenwerks „Königsbütte“. Bochum - Gelsenkirchener Strassenbahn. Zeitler Eisengießerei und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft zu Zeitz. Aktiengesellschaft Mix & Genest. Dresdner Presshefen- u. Kornspirirungs-Fabrik. Harburg-Wiener Gummiwaaren-Fabriken.

Actien-Gesellschaft vorm. C. H. Stobwasser & Co. Tudor C. M. Co. Ltd. Simon Moritz Freiherr von Bethmann. Dividendenschätzung. Hofnachrichten. Marcomannia-Zwischenfall. I. Beilage. Courszettel. II. Beilage. Dr. v. Frege-Weltzien. Auszeichnung für besonders bewährte Lehrerinnen. Haitianisches Rebellen - Kanonenboot „Grête à Pierrot“ durch das Deutsche Kriegsschiff „Panther“ in den Grund gebohrt.

Prof. Dr. Franz Wüller t. Nauen-Bredow, Dammrutschung. Vulkanische Ausbrüche auf den Karibischen Inseln. Westfälisches Cokessyndicat. Neuer Accumulator. Verein Deutscher Schiffswerften. Auswanderung über Hamburg und Bremen. Bleistift-Fabrik vormals Johann Faber Actiengesellschaft. Hallische Malzfabrik Reinicke & Co. Erste Oesterreichische Actien-Gesellschaft zur Erzeugung von Möbeln aus gebogenem Holze Jacob u. Josef Kohn. Eduard Jacobson in Dresden.

Berlin, den 8. September.

Beschlüsse der Zulassungsstelle. 1) Die Zulassung von 1400000 M Inhaber-Actien der König-Brauerei A.G. in Beek bei Ruhrort No. 1 bis 1400 zum Börsenhandel erfolgt nicht auf Grund des mit dem Beschlusse vom 3. Juli d. J. zum Austausch gebrachten Projectes, sondern auf Grund des heute ausgehängten Prospectes vom September d. J., dessen Schlussatz von dem Inhalte des früheren Prospectes abweicht.

2) Zum Börsenhandel sind heute auf Grund des gleichzeitig zum Austausch gebrachten Prospectes zugelassen unter üblichem Vorbehalt: 3000000 M 3 1/2% Schuldverschreibungen der Badischen Kreishauptstadt Konstanz, unkündbar und unverlosbar bis zum 1. März 1912. Lit. A No. 1 bis 1000 à 2000 M, Lit. B No. 1-675 à 1000 M, Lit. C No. 1-490 à 500 M, Lit. D No. 1-400 à 200 M. Maklergruppe: Schilling-Weidling.

Die Börse hat mit dem Beginn der neuen Woche zwar nicht erheblich an Lebhaftigkeit gewonnen, aber sie zeigte doch mehr Unternehmungslust als am Sonnabend und die allgemeine Stimmung hat wieder den Charakter der Festigkeit angenommen. In dem Mittelpunkt des Gesamtverkehrs standen die Actien unserer Hauptbanken, die gekauft wurden, weil man angesichts der günstigen Lage des Geldmarktes mit der Wahrscheinlichkeit grosser Finanzoperationen rechnet, von denen einige schon seit längerer Zeit Gegenstand von Gerüchten und Combinationen sind, ohne dass bis heute allerdings etwas Bestimmtes darüber gesagt werden kann, wann eine Verwirklichung der betreffenden Projecte und die daraus für die Börse zu erhoffende Belebung des Geschäftes in Aussicht zu nehmen ist. Auch ein neues Oesterreichisches Conversionsgeschäft wird bekanntlich geplant und da überdies der Stand der Ausgleichsverhandlungen neuerdings als ein günstiger geschildert wird, so haben heute Oesterreichische Credit-Actien, obwohl in Wien selbst kein Börsen-Verkehr stattfand, eine besonders bevorzugte Stellung im Verkehr eingenommen und eine Courssteigerung bis 219 1/4 erfahren. Daneben wurden Disconto-Commandit-Antheile unter erneutem Hinweis auf eine Rumänische Finanzoperation, sowie die Actien der Deutschen Bank, Berliner Handels-Gesellschafts-antheile und die Actien der Dresdner und der Darmstädter zu steigenden Coursen gehandelt. Auf dem Rentenmarkte gaben Pariser Course eine kräftige Anregung zu Käufen von Spanischen Extérieurs, wiewohl noch keineswegs feststeht, ob die Englische Meldung von dem Abschlusse der Valuta-Anleihe zutreffend ist, und heute überdies ein Demonté betreffs des vor einigen Tagen verbreiteten Gerüchtes von Aufhebung des Affidavits vorliegt. Rumänien und Serben zeichneten sich ebenfalls durch feste Haltung aus und Argentinier wurden sogar im Gegenzug zu den Londoner Baisbestrebungen recht lebhaft gekauft. Auch Deutsche Reichsanleihe und Preussische Consols wurden zum Theil wesentlich höher bezahlt als vorgestern. Eisenbahnwerthe

blieben vernachlässigt, erst gegen Schluss der Börse wurden Canadische Pacific-Actien in grösseren Beträgen gehandelt. Ziemlich lebhaft ging es dagegen auf dem Markte der Montanpapiere zu und zwar wurden hier namentlich Kohlenactien gekauft, nachdem vorgestern von Seiten des Rheinisch-Westfälischen Cokessyndicates eine Besserung der Geschäftslage gegenüber dem Vorjahre constatirt worden ist.

Der Geldmarkt liess heute, was den Wechselverkehr anbelangt, eine leichte Versteifung erkennen, indem der Privatdiscont sich auf 17/8 erhöhte. Die gesteigerte Geldnachfrage erklärt sich durch die für den Medio notwendigen Anschaffungen, die an diesem Termine regelmässig ihre Wirkung auszubilden pflegen. Die Gesamtlage des Geldmarktes bleibt trotzdem eine durchaus günstige.

An den überseeischen Getreidemärkten lagen vorgestern Nachrichten aus Argentinien vor, welche die Hoffnung für die dortige Weizen-Ernte wieder belebt zu haben scheinen. Dies erweckt die enttäuschenden Marktberichte Europas verstimmt die Amerikanischen Börsen; auch drückte die Meldung von günstigem Wetter. Hierzu kam, dass dort die Speculation überwiegend à la hausse zu liegen scheint und dass schon bei den hierdurch bedingten Realisationen flauere Momente stärker wirken, als dies vielleicht sonst der Fall wäre. So war am Amerikanischen Weizenmarkt auch die Schwäche des Mais nicht ohne Einfluss. Erwähnenswerth ist, dass in New-York an der Nachbörse Weizen noch 1/8 cent niedriger, Mais ebenso viel höher, als der officielle Schlusscourse ausweist, sich stellten. An den Hauptmärkten des Westens der Vereinigten Staaten betrug gestern die Ablieferungen der Farmer an Weizen 904000 Bushels gegen 963000 gleichzeitig 1901. Matte Amerikanische Course und die Meldung grosser Russischer Wochen-Abladungen, besonders in Roggen, aber auch in Weizen und Gerste, verstimmt den hiesigen Markt. Weizen liess per September in Folge einiger Begleichungen eine Mark nach; auch weitere Lieferung verlor nicht viel weniger bei wenig ausgreifendem Handel. Roggen war auch nicht voll behauptet, und gab für laufenden Monat circa 4 M auf, während spätere Monate nur 1/4 M unter letzten Stand gingen. Inlandsware bleibt angeboten, wird aber nur in guten Localpartien gekauft. Russischer schwimmender Roggen, mehrfach offerirt, fand kein an früheren Abschlüssen wurde wieder manches an Inlandsangebot. Lieferung behauptet. Mais für Localwaare steigend, Lieferung ruhig. Mehl in greifbarer Waare knapp, im Zeitgeschäfte eher etwas schwächer. Rüböl war schwach behauptet. Spiritus 20 Pf besser bezahlt.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Roggen fast trockener 138-140, klammer 129-134 ab Bahn, September 143 1/2 bis 143 3/4, October 139-139 1/4, Gerste, inländische Futtergerste 139-151. Hafer, Märkischer, Mecklenburger, Pomm., Posenscher und Schlesiischer fein 156-172, mittel 149-155,

gering 144-148, Russischer 136-144. Mais, Amerik. mixed 137-139, Türkischer 135-138, Ungarischer Zahnmals 135-138, runder 130-133. Erbsen, inländische und Russische Futterwaare 190-195.

Weizenmehl 00 21,50-24. Roggenmehl 0 und 1 19,80-21,30. Weizenkleie 9,50-10,00. Roggenkleie 10,00-10,25 M.

Mittagsbörse: Weizen, Märkischer 155 bis 156 ab Bahn, September 155 1/4-155 1/4-155 3/4, October 153 1/2, December 153 1/4-153 1/2, Mai 156. Roggen, Märkischer und Posenscher trocken 139-140 ab Bahn, nicht ganz trocken 134-136 ab Bahn, September 143, October 138 3/4 bis 138 1/2-139-138 3/4, December 136 3/4-136 1/2 136 3/4, Mai 138-137 3/4. Hafer, Märkischer Meckl., Pomm., Posenscher und Schles. fein 155 bis 171, mittel 148 bis 154, gering 143-147, Russischer neuer 136-142, September 138 1/4-138, October 136, December 134 1/4. Mais Amerikanischer mixed 137-139, runder 130-133. Weizenmehl 00 21,50-24. Rüböl October 52, D. cember 50,4 Br., Mai 50,3 Br., Spiritus loco 37,50 frei Haus, September 37,50 Br.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen, September 155 1/2, October 153 1/2, December 153 1/2, Mai 156. Roggen, September 143, October 138 3/4, December 136 3/4, Mai 137 3/4. Hafer, September 138, October 136, December 134 1/4, Mai 135 3/4. Mais, December 155 1/4, Mai 107 1/4. Mehl, September 19,45, October 18,95, December 18,60. Rüböl loco 52,3, September 52,1, October 52, December 50,4, Mai 50,3 M.

Nach einer Madrider Meldung der „Fritz Z.“ demontirt der Spanische Finanzminister die kürzlich verbreitete Nachricht, dass die Regierung sich mit dem Plane beschäftige, das Affidavit für äussere Anleihen aufzuheben.

In Anbetracht der vielen Anfragen, welche bei den Conversionsstellen wegen der Conversion der Portugiesischen auswärtigen Schuld einlaufen, scheint es angebracht, über die einzelnen Modalitäten, welche sich aus der Abstempelung der alten Portugiesischen Titel ergeben, das Nachstehende mitzutheilen: 1) Die Veränderungen, welche das Gesetz vom 14. Mai 1902 für die Portugiesische auswärtige Schuld einführt, bestehen im Wesentlichen darin, dass neben besseren Sicherheiten, an Stelle der bisherigen Zahlung des dritten Theiles der ursprünglich zugesagten Zinsen, nunmehr die Hälfte dieser Zinsen bezahlt werden wird, und zwar beginnend mit dem 1. Juli 1902. Die Stücke werden derart zusammengelegt, dass 3%ige Obligationen zur Ausgabe gelangen. Bis zur Fertigstellung dieser neuen 3%igen Obligationen bleiben die alten Stücke im Umlauf, werden aber mit einem die Zustimmung zur Conversion constatirenden Stempel versehen. 2) Erging ein Endirmnt für die Abstempelung, bezw. den späteren Umtausch ist von der Portugiesischen Regierung einzuwilligen nicht festgesetzt worden; ob dieselbe später eine Frist, bis zu deren Ablauf der Umtausch definitiv beendet sein muss, stipuliren wird, steht einstweilen noch nicht fest. Die Abstempelung bezw. der Umtausch kann daher bis auf Weiteres